

## **„Financial Statement Presentation“ – Die IFRS-Rechnungslegung in neuem Gewand?**

IFRS-FORUM

Ruhr-Universität Bochum, 10. Dezember 2010

WP/StB Prof. Dr. Bernd Stibi





...oder „Des Kaisers neue Kleider“!??



# Agenda



- I. Das „Problem“ des IASB
- II. Was bisher geschah
- III. Phase B des Projektes im Detail
- IV. Fazit und Ausblick

## Das „Problem“ des IASB (I)



- Bereits 2001 erkannte das IASB, dass (Rein-)Vermögensänderungen (ohne Eigentümertransaktionen) nicht konsistent (in der GuV) dargestellt werden:
  - ➔ **„Performance Reporting“**;
  - ➔ **„Reporting Comprehensive Income“**.
- Später erkannte das IASB, dass dies auch für andere Informationen des Abschlusses gilt und diese häufig stark zusammengefasst dargestellt werden, so dass der Zusammenhang zwischen Abschluss und wirtschaftlicher Realität nur schwer nachvollziehbar ist:
  - ➔ **„Financial Statement Presentation“ (FSP)**.

## Das „Problem“ des IASB (II)



- Zielsetzungen bzw. „Core Principles“:
  - Reduktion von Darstellungsvarianten in der Ergebnisrechnung;
  - „Verbindende“ Darstellung der einzelnen Abschlussbestandteile hinsichtlich der Unternehmensaktivitäten:
    - ➔ „Cohesiveness“;
  - Disaggregation von Informationen.

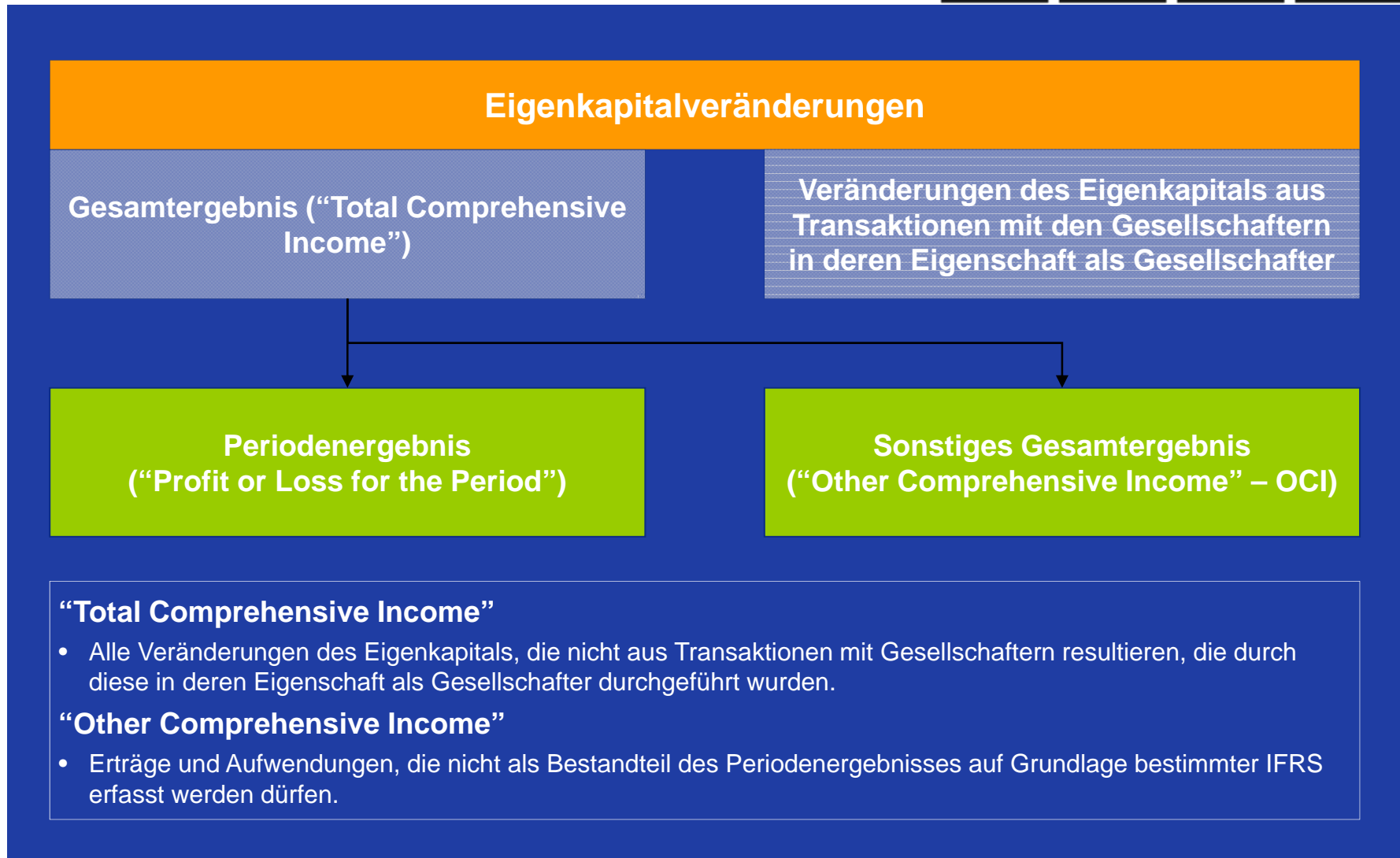


## Was bisher geschah (I)

- Seit 2004 gemeinsames Projekt von IASB und FASB.
- Trennung des Projektes in die Phasen A und B (2005):
  - **Phase A: Bestandteile des Abschlusses und grundsätzliche Informationen;**
  - **Phase B: Darstellung der Informationen in den Abschlussbestandteilen (zunächst einschl. „Recycling“).**
- 2007 Verabschiedung eines überarbeiteten IAS 1 als Ergebnis von Phase A:
  - **Neue Bezeichnungen für die Bestandteile;**
  - **Einführung eines „Statement of comprehensive income“.**



## Was bisher geschah (II)



### “Total Comprehensive Income”

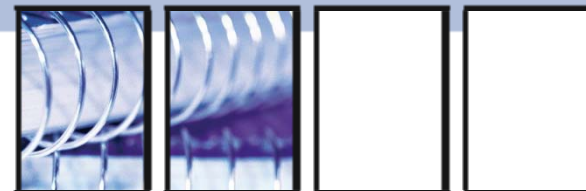
- Alle Veränderungen des Eigenkapitals, die nicht aus Transaktionen mit Gesellschaftern resultieren, die durch diese in deren Eigenschaft als Gesellschafter durchgeführt wurden.

### “Other Comprehensive Income”

- Erträge und Aufwendungen, die nicht als Bestandteil des Periodenergebnisses auf Grundlage bestimmter IFRS erfasst werden dürfen.



## Was bisher geschah (III)



### Darstellungsalternativen für die Gesamtergebnisrechnung

#### Integrierte Gesamtergebnisrechnung ("one statement approach")

##### Gesamtergebnisrechnung

##### Periodenergebnis

Erträge  
./.. Aufwendungen

##### OCI

Erfolgsneutral erfasste Erträge  
./.. Erfolgsneutral erfasste Aufwendungen

**Gesamtergebnis (Total comprehensive income)**

#### Gesamtergebnisrechnung in zwei Bestandteilen ("two statement approach")

##### Ergebnisrechnung

##### Periodenergebnis

Erträge  
./.. Aufwendungen

##### Gesamtergebnisrechnung

##### Periodenergebnis

##### OCI

Erfolgsneutral erfasste Erträge  
./.. Erfolgsneutral erfasste Aufwendungen

**Gesamtergebnis (Total comprehensive income)**



## Was bisher geschah (IV)



### **Bestandteile des „other comprehensive income“ sind (IAS 1.7):**

- Veränderungen der „Neubewertungsrücklage“ (IAS 16/IAS 38),
- Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Pensionsverpflichtungen, die nach IAS 19.93A direkt im Eigenkapital erfasst werden,
- Gewinne und Verluste aus der Umrechnung von Abschlüssen in fremder Währung (IAS 21),
- Gewinne und Verluste aus der (Neu-)Bewertung bestimmter Finanzinstrumente sowie aus Absicherungsgeschäften (IAS 39).



## Was bisher geschah (V)

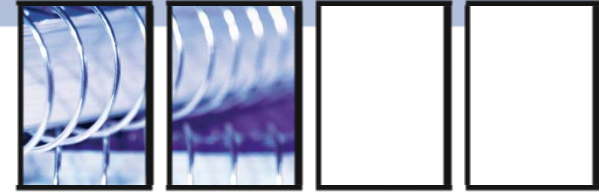
- Veröffentlichung eines Discussion Paper „Preliminary Views on Financial Statement Presentation“ (Phase B) in 2008.
- Feldtests (2008/2009).
- „Aufspaltung“ des Projektes in drei Teile (2009/2010):
  - OCI-Darstellung;
  - Aufgegebene Geschäftsbereiche,
  - „Der große Rest“ – Vollständige Ersetzung von IAS 1 und IAS 7.
- Zu allen Bereichen sollten die Standard-Entwürfe ursprünglich bis Mai 2010 veröffentlicht werden.
- Veröffentlicht wurde aber lediglich ED/2010/5 zur OCI-Darstellung (s.u).



## Was bisher geschah (VI)

- Stattdessen: Überarbeitung des Zeitplanes von IASB und FASB (gemeinsamer Brief vom 2.6.2010 an die G20).
- **Begründung:** Die Adressatengruppen/Stakeholder sehen sich angesichts der großen Zahl beabsichtigter Änderungen nicht in der Lage, zeitgerechten und hochwertigen Input zu liefern!
- Welche Bedeutung hat diese Aussage für die **Qualität der Umsetzung** fertiger Standards?
- Am 1. Juli 2010 wurde dann allerdings ein **Staff-Draft zu FSP** veröffentlicht. Der ED war bisher geplant für Q1 2011, der IFRS für H2+ 2011.

## Phase B des Projektes im Detail (I)



- ED/2010/5 „Presentation of Items of Other comprehensive Income: Proposed amendments to IAS 1“
  - **Wieder mal ein neuer Name der Ergebnisrechnung:**  
„Statement of profit or loss and other comprehensive income“;
  - **Nur noch ein Statement zulässig;**
  - **Separate Darstellung der OCI-Komponenten ohne und mit „Recycling“;**
  - **Keine materiellen Änderungen im Hinblick auf im OCI zu erfassende Sachverhalte.**
  - **Kommentierungsfrist bis 30.09.2010; IFRS für Q1 2011 angekündigt.**

## Phase B des Projektes im Detail (II)



- **„Recycling“ – Beispiel (ohne Steuern)**

Ein Vermögenswert mit AK von 100 GE wird zum 31.12.2010 „erfolgsneutral“ zum Marktwert von 150 GE bewertet:

„Vermögenswert 50 an EK/OCI 50“.

Verkauf des Vermögenswertes in 2011 zu 150 GE:

a) Kein „Recycling“: „Bank 150 an Vermögenswert 150“

b) „Recycling“: „Bank 150 an Vermögenswert 150“  
 „EK/OCI 50 an Erträge/GuV 50“.

## Phase B des Projektes im Detail (III)



- Die IFRS enthalten hinsichtlich OCI-Buchungen bzw. „Recycling“ sachverhaltsbezogen unterschiedliche Regelungen.
- Eine echte Konzeption ist nicht erkennbar und wird im FSP-Projekt (bisher) auch nicht adressiert.
- Aussagewert des „Total comprehensive income“ als das Ergebnis der Erfolgsrechnung insofern zweifelhaft!

## Phase B des Projektes im Detail (IV)



- Staff-Draft 7/2010 – Wesentliche Aussagen (1)
  - Alle Bestandteile des Abschlusses bestehen aus gleichen „Sektionen“ und „Kategorien“ bzw. vergleichbaren „Zwischen- oder Endsummen“.
  - **Sektionen:** Business („value creating“), Financing („funding“), aufgegebene Geschäftsbereiche, Steuern.
  - **Kategorien Business:** Operating („revenue generating“), Investing („non-revenue generating“), Operating finance.
  - **Kategorien Financing:** Schulden, Eigenkapital.
  - Separat: „multi-category transactions“.
  - Klassifizierung der Vermögenswerte/Schulden entsprechend der zentralen Aktivitäten oder Funktionsbereiche des Unternehmens.

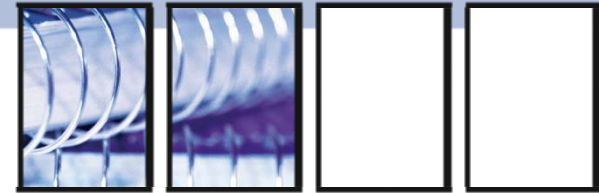
## Phase B des Projektes im Detail (V)



- Staff-Draft 7/2010 – Wesentliche Aussagen (2)
  - Grundsätzlich „UKV“ in der Erfolgsrechnung – Disaggregation nach Kostenarten (im Anhang).
  - Separate Darstellung ungewöhnlicher oder seltener Ereignisse oder Transaktionen.
  - **Direkte Methode** zur Darstellung operativer Cash-Flows in der Kapitalflussrechnung.
  - Überleitung des operativen Ergebnisses auf den operativen Cash-Flow im Anhang.
  - Analyse der Änderungen wichtiger Bilanzposten im Anhang.
  - Gesonderte Darstellung und Erläuterung von reinen Bewertungsänderungen („remeasurements“).
  - „Net debt analysis“ im Anhang.



## Phase B des Projektes im Detail (VI)



- Was sagt (wohl) die Praxis?
  - „Kohärente“ Darstellung wird von den **Analysten** überwiegend positiv gesehen. Geschäftstätigkeit und Anlagetätigkeit können aufgrund der Untergliederungen besser unterschieden werden. Nutzen der (verknüpften) Ergebnisrechnung und Kapitalflussrechnung steigt. Direkte Darstellung der Cash-Flows wird meist begrüßt.
  - Mehrheit der **Ersteller** sieht insgesamt keine Verbesserungen oder gar Verschlechterungen. Überleitungsrechnungen und direkte Methode zur Darstellung der (operativen) Cash-Flows werden abgelehnt. Befürwortet wird allerdings der (tendenzielle) „Management approach“ bei der Klassifizierung.
  - „Information overflow“ (bereits) „on the face of the financial statement“?
  - Zuordnungsprobleme im Detail? Vergleichbarkeit?

(Grundlage: DP/Feldtests)



## Fazit und Ausblick (I)

- Der „Grossbaustelle IFRS“ mangelt es nach wie vor aufgrund der vielen offenen Projekte an einer gewissen inneren Konsistenz!
- Auch im Detail gute Ansätze droh(t)en im selbst für den Fachmann kaum noch zu durchschauenden „Gewirr“ der Projekte „unterzugehen“.
- Neuer Zeitplan als Chance?!!
- IASB/FASB am 22.10.2010: „**Entschleunigung**“ dreier Projekte, darunter FSP!!
- Keine Veröffentlichung eines ED in Q1 2011 vorgesehen; Auswertung von Diskussionen/Feldtests auf Basis des Staff-Draft.



## Fazit und Ausblick (II)

- Konsequenz der bisherigen Ergebnisse des IASB:
  - **Deutliche Veränderung der bisherigen Reporting-Struktur;**
  - **Anpassung/Neuschaffung interner Prozesse;**
  - **Änderung bisheriger Beurteilungs- oder Analyseverfahren im Hinblick auf Kennzahlen etc.;**
  - **Berücksichtigung/Gewichtung von OCI-Komponenten?**
  - **Berücksichtigung durch (nicht professionelle) Investoren?**
  - **Einfluss auf die nationale/europäische Rechnungslegung bzw. die IFRS for SMEs?**
  - **Trend zu XBRL, E-Bilanz etc.?**
  - **Neue Ansatzpunkte für (empirische) Forschung!**



**Guter Hoffnung sollten wir daher sein, dass es dem IASB nicht so ergeht wie dem Kaiser in Andersens Märchen:**

*„Aber er hat ja gar nichts an!“ rief zuletzt das ganze Volk. Das ergriff den Kaiser, denn das Volk schien ihm recht zu haben, aber er dachte bei sich: „Nun muss ich aushalten.“ Und die Kammerherren gingen und trugen die Schleppe, die gar nicht da war.“*

